



Gedenktag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki, Samstag, 6. August 2022

Hiroshima mahnt NICHT!!

Jedenfalls nicht die Bundestagsabgeordneten, die am 3. Juni 2022 das sogenannte "Sondervermögen" von 100 Milliarden Euro absegneten.

Denn die Waffen, die damit finanziert, exportiert und eingesetzt werden sollen, bringen die Welt endgültig an den Abgrund eines atomaren Schlagabtauschs zwischen NATO und Russland – ein tausendfaches Hiroshima!

Die 100 Milliarden werden aus Steuergeldern stammen, also von denjenigen, die das größte Interesse daran haben, dass Kriege vermieden werden.

Für die politisch Verantwortlichen war der Krieg Russlands gegen die Ukraine nur eine günstige Gelegenheit - geplant war die Aufrüstungsspirale aber schon seit Langem! Und es soll eine auf Jahrzehnte angelegte Hochrüstung folgen, siehe Beschlüsse des NATO-Gipfels in Madrid, Anfang Juni dieses Jahres.

Jedem vernünftigen Menschen ist klar, dass wir uns rasant mindestens zwei Abgründen nähern: Dem Kollaps des Weltklimas und dem finalen Krieg zwischen NATO und Russland. In den letzten Jahrzehnten ist die NATO immer weiter an die Grenze Russlands herangerückt, bis es ihr heute, mit den neuen US-Hyperschallraketen "Dark Eagle", möglich ist, Moskau in 5 Minuten zu erreichen. Die Folge wäre ein Atomkrieg.

Diese Hyperschallraketen sollen nun in Deutschland stationiert und von Deutschland aus kommandiert werden. Das ist eine furchtbare Gefahr – in erster Linie für die Bevölkerung Russlands und Deutschlands.

Was fällt den gewählten politischen Vertretern ein, die Bevölkerung immer näher an diesen Abgrund zu schieben!

Unsere Antwort auf den Kriegs- und Rüstungswahnsinn lautet:

Schluss mit dem Krieg Russland - Ukraine!

Verhandlungen fördern - nicht die Verlängerung des Krieges!

Keine Waffenexporte in die Ukraine!

Nein zur Stationierung von Hyperschallwaffen in Deutschland!

Nein zu der beispiellosen Aufrüstung durch das sogenannte "Sondervermögen"!

Eine Diplomatische Offensive, wie sie Südafrika vorschlägt!

Hiroshima und Nagasaki ernst nehmen!!

Unsere Aktion:

Die Friedensinitiative Rödelheim und Mitglieder der japanischen Gemeinde in Frankfurt laden wieder ein zu der diesjährigen Gedenkzeremonie, dem Hiroshima-Gedenktag.

Treffpunkt: Samstag, 6. August 2022, Bahnhofsvorplatz Rödelheim (Baruch-Baschwitz-Platz) 19:00 Uhr. Danach führt der Mahngang durch Rödelheim bis zur Nidda (Solms-Park, am Blauen Steg).

Dort, ca. um 20:00 Uhr, wird mit einer O-Bon-Zeremonie und traditionellen Tänzen aus Japan an die Toten der Atombombenabwürfe erinnert.

Bettina Mandellaub
für die Friedensinitiative Rödelheim